

Leben mit einem Stoma

Informationen

für Patienten, Angehörige und Interessierte



**Krankenhaus der
Barmherzigen Brüder Trier**



**Patienten-
Informationszentrum**

Leben mit einem Stoma

Patienteninformation

Impressum

Herausgeber

© Krankenhaus der
Barmherzigen Brüder Trier
Nordallee 1 · 54292 Trier
www.bk-trier.de
info.bkt@bbtgruppe.de

Verantwortlich für Text und Inhalt

Stefanie Koster, Krankenschwester
Elena Greger, Krankenschwester
Pflegeexpertinnen für Stoma, Inkontinenz und Wunde
Patienten-Informationszentrum
Ansprechpartnerin: Marion Stein

Ausgabe November 2022

Layout, Satz und Gestaltung

Marco Nottar Werbeagentur
Trier | Wasserbillig

Fotos

sofern nicht ausgewiesen,
Archiv des Herausgebers

Inhalt

Einleitung	4
Das Wichtigste vorab	5
Was versteht man unter einem Stoma (Künstlichen Ausgang)	6
Wie sieht ein Versorgungssystem aus?	7
Was sollten Sie bei der Vorbereitung, der Reinigung und dem Wechsel des Beutels oder des ganzen Systems beachten?	8
Geruchsvermeidung	11
Mögliche Komplikationen	12
Leben mit einem Stoma	14
Ernährung	14
Körperpflege	16
Partnerschaft und Sexualität	16
Schwangerschaft	16
Freizeit	16
Urlaub	18
Beruf und Ausbildung	18
Schwerbehinderung.....	18
Alltagshilfen	19
Stoma und Autofahren	19
Kontaktadressen und Informationen rund um das Thema „Stoma“	20

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein künstlicher Darm- oder Urinausgang (Stoma) bedeutet zunächst eine Veränderung in Ihrem Leben, die nicht selten mit Verunsicherung hinsichtlich der familiären, gesellschaftlichen und beruflichen Entwicklung einhergeht.

Die Anpassung an die neue Lebenssituation braucht Zeit und erfordert Geduld von Ihnen und Ihren Angehörigen. Die Versorgung Ihres Stomas wird am Anfang noch ungewohnt sein und Sie lernen jeden Tag dazu.

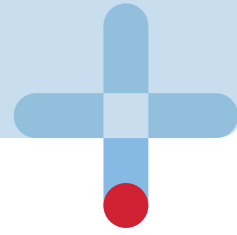
Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen und Ihren Angehörigen Antworten auf Ihre Fragen geben und Ihnen Informationen zur Stomapflege anbieten. Die Broschüre ist eine Ergänzung der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Beratung und der Begleitung durch Stomaexperten.

Sie werden schon bald feststellen, dass eine selbstständige Versorgung für Sie Unabhängigkeit bedeutet und Ihnen ein Leben mit möglichst wenigen Einschränkungen erlaubt.

Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an das Darmzentrum des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Trier, an das Sanitäts- haus der Barmherzigen Brüder Trier oder an das Patienten-Informationszentrum. Selbstverständlich steht Ihnen auch das Pflegefachpersonal der Station zur Verfügung (siehe Visitenkarte der Station).

Kontaktadressen finden Sie ab Seite 20.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Bereits im Krankenhaus werden Sie im Umgang mit Ihrem Stoma angeleitet. Auch die weitere Nachversorgung zu Hause mit Materialien wird schon organisiert. Bevor Sie aus dem Krankenhaus entlassen werden, sollten Sie folgende Themen mit Ihrem betreuenden Arzt oder den Stomaexperten besprochen haben:

- **Haben Sie alle Materialien wie Stomabeutel, Pflegemittel, Informationsmaterial zu Hause? Sind Ihnen entsprechende Rezepte ausgehändigt worden?**
- **Sind Sie oder Ihre Angehörigen zur selbständigen Stomaversorgung ausreichend angeleitet, damit der tägliche Wechsel sichergestellt ist? Beachten Sie: Eine normale Stomaversorgung ist keine Kassenleistung. Bei Pflegebedürftigkeit kann ein Pflegedienst im Rahmen der Körperpflege damit beauftragt werden.**
- **Ist durch Ihre Grunderkrankung eine Pflegebedürftigkeit neu hinzugekommen? Muss die Pflege organisiert oder ein Pflegegrad beantragt werden? In diesem Fall sollte rechtzeitig die Soziale Beratung und Betreuung (SBB) eingeschaltet werden.**
- **Verfügen Sie und Ihre Angehörigen über Kontaktdaten des Nachversorgers (Homecare-Unternehmen)? Wissen Sie, an wen Sie sich bei Fragen und Problemen wenden können?**
- **Wurden Maßnahmen zur Rehabilitation mit Ihnen besprochen bzw. eingeleitet? In vielen Fällen wird sich eine Anschlussheilbehandlung (Reha) anschließen, in der Themen wie z.B. die berufliche und soziale Situation angesprochen werden können.**
- **Ist ein Kontakt zu anderen Betroffenen erwünscht? Wenn ja, wurde er hergestellt? (Informationen zur Selbsthilfe siehe Seite 22.)**

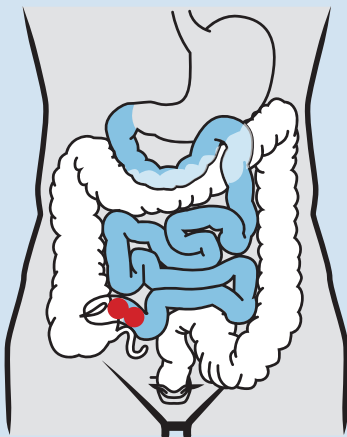
Was versteht man unter einem Stoma (Künstlichen Ausgang)?

Unter einer Stomaanlage versteht man grundsätzlich eine operativ geschaffene Verbindung zwischen einem inneren Hohlorgan (z.B. Darm) und der äußeren Haut. Künstliche Darmausgänge dienen der Ableitung von Stuhl. Künstliche Ableitungen der Harnwege dienen der Urinableitung. An welcher Stelle der künstliche Ausgang angelegt wird, hängt von der Erkrankung ab. Je nach Operationstechnik können Darmausgänge und Ableitungen der Harnwege unterschiedlich angelegt werden.

Einige Beispiele:

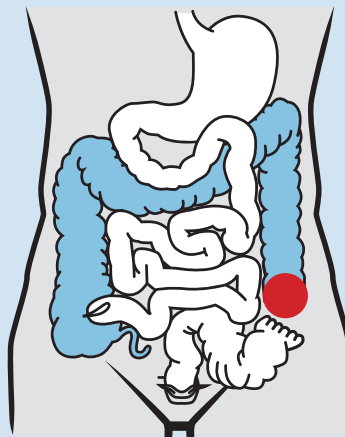
Dünndarm (Ileostoma)

Künstlicher Darmausgang im unteren Dünndarmabschnitt



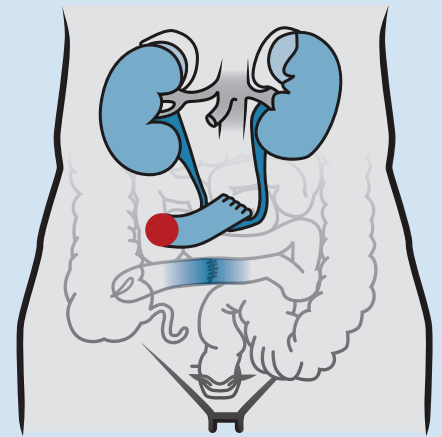
Dickdarm (Kolostomie)

Künstlicher Darmausgang im Dickdarm



Blase und Harnwege (Urostoma)

Künstlicher Ausgang der Blase



Illustrationen nach Vorlagen von Willi R. Hess, Bern © Krebsliga Schweiz

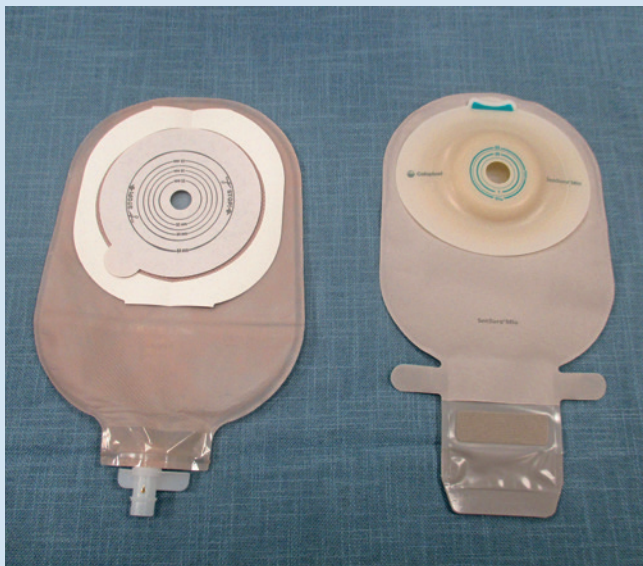
Ausführliches Informationsmaterial zu den verschiedenen Operationstechniken und Stomaanlagen erhalten Sie von Ihrem Arzt oder von dem betreuenden Stomaexperten.

Wie sieht ein Versorgungssystem aus?

Das Angebot an Materialien für die Stomaversorgung ist oft unüberschaubar. Wichtig für die Betroffenen ist eine gute Beratung, um die optimalen Produkte für eine individuelle Versorgung zu finden. Welches System für Sie geeignet ist, besprechen Sie am besten mit Ihrem betreuenden Stomaexperten.

Alle Versorgungssysteme bestehen aus einer Hautschutzplatte, die auf die Bauchhaut und eng anliegend um den künstlichen Ausgang angebracht wird und einem Beutel, der auf der Hautschutzplatte befestigt wird.

Es gibt einteilige (Klebfläche und Beutel sind eine Einheit) und zweiteilige (Basisplatte und ein separater Beutel) Versorgungssysteme. Weiter können geschlossene Beutel, Ausstreifbeutel, Minibeutel und spezielle Beutel für den stuhl/harnableitenden Ausgang in verschiedenen Größen genutzt werden.



**Einteiliges
Versorgungssystem**



**Zweiteiliges
Versorgungssystem**

Was sollten Sie bei der Vorbereitung, der Reinigung und dem Wechsel des Beutels oder

Bei den verschiedenen Anlagen künstlicher Ausgänge (Darm oder Urin) sind individuelle Versorgungssysteme und deren Handhabung zu beachten.



Vorbereitung
der Stomaversorgung

Vorbereitung und Durchführung:

- Messen Sie regelmäßig den Umfang Ihres Stomas mit der speziell dafür vorgesehenen Messschablone. Die Schablone muss das Stoma eng umschließen. Es darf keine Haut mehr zu sehen sein.
- Legen Sie sich eine vorgeschchnittene Basisplatte und den dazu passenden Stomabeutel oder eine einteilige Stomaversorgung bereit.
- Halten Sie beim Wechsel einen Müllbeutel in Reichweite.
- Entfernen Sie den benutzten Stomabeutel. Ziehen Sie dabei den Hautschutz von oben nach unten ab.
- Reinigen Sie die Haut rund um das Stoma mit unsterilen, in lauwarmem Wasser getränkten Kompressen.

des ganzen Systems beachten?

- Rasieren Sie evtl. nachgewachsene Haare in der Umgebung des Stomas mit einem Einmalrasierer (Bild unten).



- Nutzen Sie evtl. Paste oder Modellierstreifen und -ringe zum korrekten Anpassen der Versorgung.
- Legen Sie eine neue Versorgung an, indem Sie den Bauch nach oben straff ziehen und mit der anderen Hand von unten kommend die Platte fest andrücken. Es sollte keine Haut zwischen Stoma und dem Hautschutz zu sehen sein. Bei zweiteiligen Systemen kann die Trägerplatte maximal drei Tage auf der Haut bleiben, dann bitte wechseln.
- Stecken Sie den Beutel auf den Ring und drücken Sie ihn fest. Führen Sie eine Halteprobe durch, indem Sie leicht am Beutel ziehen.
- Entsorgen Sie die Platte und den schmutzigen Beutel in einem Plastiksack verschlossen in den Restmüll.
- Legen Sie beim Urostoma bitte nachts den hierfür vorgesehenen größeren Beutel (Bettbeutel) mit dem hierfür vorgesehenen Adapter an.

Hautreinigung um das Stoma

Zur Gesunderhaltung der Haut und zur Vorbeugung von Hautschäden beachten Sie bitte Folgendes:

- Benutzen Sie Einmalmaterialien (Kompressen), um die umliegende Haut zu reinigen. Sie sollten weich und saugfähig sein, damit die Schleimhaut nicht geschädigt wird und Sekrete aufgesaugt werden können.
- Verwenden Sie keinen Zellstoff oder Toilettenpapier, ebenso keine Einmalta-schentücher oder Papiertücher, da diese Materialien zur Fusselbildung neigen.
- Wenden Sie im Stomabereich nie Waschbenzin, Pflegeschäum, Enthaarungs-cremes oder Ähnliches an.
- Zur Reinigung wird lauwarmes Wasser empfohlen.
- Lösen Sie bei Bedarf Kleberückstände mit einem geeigneten Pflasterentferner.
- Vermeiden Sie festes Reiben oder Wischen während des Abtrocknens des Stomas.
- Die Reinigung der Haut bei einem künstlichen Darmausgang (Colostoma) und einem künstlichen Ausgang im unteren Dünndarmausschnitt (Ileostoma) immer in kreisförmigen Bewegungen (von außen nach innen und zum Stoma hin) durchführen.
- Bei einem künstlichen Urinausgang (Urostoma) erfolgt die Reinigung von innen nach außen und vom Stoma weg.
- Waschen Sie Ihre Hände vor- und nachher gründlich (20 Sek.) mit Seife. Im privaten Bereich können Sie selbst entscheiden, ob Sie bei der Stomaversorgung unsterile Handschuhe tragen möchten.



Geruchsvermeidung

Bitte berücksichtigen Sie Folgendes:

- Belassen Sie die Basisplatte maximal zwei bis drei Tage.
- Bei Verschmutzung die Basisplatte früher wechseln.
- Passen Sie den Beutelwechsel den Mengen der Stuhlentleerung an. Wechseln Sie den Beutel mindestens 1 x täglich.
- Auch Ausstreifbeutel oder Urinablaufbeutel beim Urinstoma sollten täglich gewechselt werden.
- Die Geruchsbildung ist sehr von der Ernährung abhängig. **Geruchserzeugend** sind z.B. Eier, Spargel, Knoblauch und Käse. **Geruchshemmende** Nahrungsmittel sind z.B. Preiselbeeren und grünes Gemüse wie Spinat und Petersilie (Ernährung, siehe Seite 14/15).
- Ernährungsberater helfen Ihnen gerne weiter.

Was kann außerdem Gerüche hemmen oder binden?

- Stomabeutel mit Aktivkohlefilter
- Betroffene berichten von der geruchsbindenden Wirkung von 2 Tabletten Süßstoff im Beutel (Erfahrungswissen, nicht wissenschaftlich bewiesen).
- Ätherische Öle können zur Raumluftverbesserung beitragen. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an das Patienten-Informationszentrum (Kontakt s. Seite 20).
- Einige Hersteller bieten geruchsneutralisierende Gleitmittel oder Absorber an. Fragen Sie die Stomaexperten danach.

Mögliche Komplikationen

Nach einer Stomaanlage können verschiedene Komplikationen auftreten. Bei Problemen mit dem Stoma ist es wichtig, rechtzeitig nach Lösungen zu suchen. Seien Sie daher aufmerksam bei Ihrer Stomaversorgung, damit Sie Veränderungen frühzeitig bemerken.

Kontaktekzem: Rötung der betroffenen Hautstellen, Knötchenbildung, Bläschen mit begleitendem Juckreiz, Schmerzen oder Brennen

Hautirritation/Hautmazeration: Rötung der Haut, die auch nach längerer Zeit nicht rückläufig ist, nässende Hautdefekte mit Hautablösung und evtl. Schmerzen

Follikulitis: Vereinzelte Pusteln, Hautrötung, kleine Abszesse und evtl. Schmerzen

Stomaretraktion: Der Darm zieht sich weit unter das Hautniveau zurück. Ist der Rückfall stark ausgeprägt, kann es notwendig sein, das Stoma operativ neu anzulegen.

Parastomaler Abszess: Rötung und erhöhte Temperatur im Bereich rund um das Stoma. Zusätzlich können Schmerzen auftreten.

Stomablutung: Blutung aus der Darmschleimhaut, Blutung aus der Darmöffnung, Blutung eines Polypen

Stomaverengung: Diese Verengung des Stomas kann als Folge einer chronischen Hautentzündung entstehen. Eine weitere Ursache kann die möglicherweise erhebliche Gewichtszunahme des Stomaträgers sein. Die Stomaverengung ist gekennzeichnet durch bleistiftförmige Stühle.

Stomanekrose: Durch Druck, Zug oder Durchblutungsstörungen kann es zu Schädigungen der Haut und des Darmes kommen.

Stomablockade: Durch eine Verengung des Stomas, eine Verlegung der Stomaöffnung oder durch unverdaute Speisen kommt es zu geringer bis keiner Ausscheidung, krampfartigen Bauchschmerzen und einem Blähbauch.

Stomavorfall (Prolaps): Der Vorfall eines Stomas zeigt sich durch ein herausragendes Stoma über das Hautniveau der Anlage.

Stomabruch (Hernie): Ähnlich wie bei einem Leistenbruch kann es im Bereich um das Stoma (parastomal) zu einer Lücke in der Bauchwandmuskulatur kommen. Dies kann durch Überbeanspruchung der Bauchmuskulatur, Gewichtszunahme oder Übergewicht begünstigt werden.

Stomaödem: Nach der Operation kann es zu Schwellungen der Darmschleimhaut kommen. Ein Stomaödem zeigt sich als glasige, aufgequollene, glänzende Schleimhaut, die in der Regel nicht schmerzhaft ist und sich nach einigen Tagen zurückbildet.

Wenn Sie Anzeichen für eine Komplikation bemerken, kontaktieren Sie zunächst Ihren Nachversorger. Die Stomaexperten können einschätzen, ob eine ärztliche Abklärung erforderlich ist. Der Arzt entscheidet dann über die notwendige Behandlung.

Die Stomaexperten werden, in Zusammenarbeit mit dem behandelnden Arzt, ggf. eine Anpassung der Hilfsmittel einleiten.

Leben mit einem Stoma

Hier finden Sie Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen im alltäglichen Umgang mit einem Stoma.

Ernährung

Obwohl es keine spezielle Diät für Stomaträger gibt, sollten trotzdem einige Grundregeln beachtet werden:

- Nehmen Sie mehrere kleine Mahlzeiten zu sich.
- Nehmen Sie sich Zeit zum Essen. Das Kauen und Zerkleinern der Speisen ist wichtig, um einer Stomablockade vorzubeugen.
- Essen Sie keine **faserhaltigen** Lebensmittel in größeren Mengen. Dazu zählen z. B. die Schalen von Steinobst, Beeren, Weintrauben und die Innenfasern von Zitrusfrüchten.
- Das Zermahlen oder Zerkleinern empfiehlt sich auch bei Nüssen, Pilzen, Spargel, Ananas oder Trockenobst. Dies gilt insbesondere für das Ileostoma (Dünndarmstoma).
- Eine eher geruchsmindernde Wirkung haben z. B. Heidelbeer- und Preiselbeersaft, Petersilie, Joghurt, Buttermilch und grüner Salat.
- Geruchsbildende Lebensmittel sind z. B. Zwiebeln, Lauch, Knoblauch, Eier, Spargel, Bohnen und vollreife Käsesorten.
- Die Verträglichkeit von Lebensmitteln ist sehr individuell. Lassen Sie zunächst Nahrungsmittel weg, die Sie schon vor der Stomaanlage nicht gut vertragen haben.
- Bei sehr flüssigen Stühlen können Sie Nahrungsmittel mit eindickender Wirkung

zu sich nehmen. An erster Stelle sind hier pektinhaltige Lebensmittel zu nennen, z. B. pürierte Bananen, rohe geriebene Äpfel (ohne Kerngehäuse), Heidelbeeren oder gekochte Möhren. Auch Flohsamenpräparate können hilfreich sein.

- Bei Blähungen ist ein Verzicht auf kohlenstoffhaltige Getränke oft lindernd. Kohl, Hülsenfrüchte, Zwiebelgewächse, Schwarzwurzeln, roher Paprika, Pilze, Eier sowie sehr frisches Brot wirken ebenfalls blähungsfördernd.

Wenn größere Teile des Darmes entnommen wurden, kann dies die Aufnahme von Medikamenten, Wasser und Nährstoffen im Körper verändern. Über die für Sie wichtigen Veränderungen werden Sie von den behandelnden Ärzten informiert. Eventuell müssen Sie je nach betroffenem Darmabschnitt bestimmte Nährstoffe ergänzen. In manchen Fällen kann eine individuelle Ernährungsberatung sinnvoll sein.

Speziell für Urostoma:

- Nehmen Sie ausreichend Flüssigkeit zu sich, um eine Urinkristallbildung zu vermeiden (Trinkmenge 2–3 Liter/Tag). Ausnahme: Bei bestimmten Erkrankungen (z. B. Herz-Kreislauf) ist eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Trinkmengeneinschränkung verordnet, die Sie auf jeden Fall einhalten sollten.
- Zur Infektprophylaxe und bei starker Schleimbildung hilft Cranberry- oder Preiselbeermuttersaft aus dem Reformhaus (zwei Esslöffel auf ein Glas Wasser).

Sie können in der ersten Zeit nach der Operation ein einfaches Ernährungstagebuch führen, in dem Sie Zeit, Nahrungsmittel und Verträglichkeit notieren. Bei Verdauungsbeschwerden wie Blähungen, Durchfall oder Verstopfung hilft es herauszufinden, welche Nahrungsmittel Sie weniger gut vertragen.

Weitere Informationen zum Thema Ernährung finden Sie im Patienten-Informationszentrum.

Körperpflege

Baden und Duschen mit einem Stoma ist kein Problem. Die Versorgungsbeutel haften auch im Wasser zuverlässig. Einige Beutel sind mit Filtern ausgestattet, die abgeklebt werden sollten, weil sie feucht nicht mehr aktiviert sind. Die Hersteller liefern hierzu meist Material mit.

Viele Stomaträger passen zum Baden oder Duschen einen Zeitpunkt ab, an dem sie wenig Stuhlentleerung erwarten und verzichten dann auf das Tragen der Versorgung. Das ist auch für die Haut um das Stoma sehr erholsam.

Stomaträger mit einer Harnleiterhautfistel sollten immer mit der Versorgung duschen.

Partnerschaft und Sexualität

Sie und Ihr Partner brauchen Zeit, um sich an die körperliche Veränderung durch das Stoma zu gewöhnen. Der Rückzug eines Partners, depressive Verstimmungen oder körperliche Veränderungen können belastend sein. Hier kann ein offenes Gespräch mit Ihrem Partner weiterhelfen. Auch Gespräche mit Stomatherapeuten oder anderen Betroffenen können sie dabei unterstützen neues Selbstvertrauen zu entwickeln.

Schwangerschaft

Grundsätzlich steht einer Schwangerschaft nichts im Wege. Betroffene Frauen sollten jedoch ein bis zwei Jahre nach der Stomaanlage warten, bevor sie schwanger werden. Über Möglichkeiten der Empfängnisverhütung während der ersten zwei Jahre sollten Sie mit Ihrem behandelnden Arzt sprechen.

Die Wirkung der Pille zur Schwangerschaftsverhütung bei der Anlage eines Dünndarmstomas kann eingeschränkt sein.

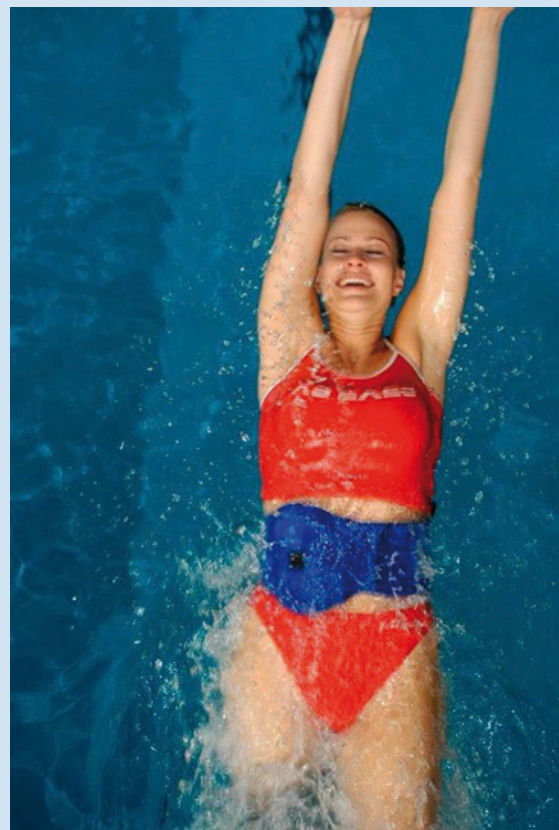
Freizeit

Nach Rücksprache mit Ihrem Arzt steht Ihnen bei sportlichen Aktivitäten und einer aktiven Freizeitgestaltung nichts mehr im Wege.

- Spaß am Sport und das regelmäßige Ausüben sind gute Voraussetzungen für körperliches Training. Mit Erlaubnis Ihres Arztes können Sie die meisten

Sportarten ausüben. Bei Sportarten, die die Bauchmuskulatur stark beanspruchen, sollte die Gefahr einer Stomahernie individuell besprochen werden.

- Bei hoher körperlicher Aktivität (z.B. Gartenarbeit oder schweres Heben) können Stomabandagen eingesetzt werden.
- Für manche Sportarten gibt es Hilfsmittel wie z.B. den Minibeutel als Beutelversorgung.
- Schwimmen ist mit der modernen Stomaversorgung kein Problem. Hierfür gibt es spezielle Badekleidung, Stomawäsche für Damen und Herren, Schwimmgürtel und Hilfsmittel wie z.B. die Stomakappen.



Schwimmgürtel für Stomaträger

Fotos: © Certotect GmbH

Bandagen, Gürtel und sonstige Hilfsmittel können Sie über Sanitätshäuser bestellen.

Urlaub

Vor Beginn einer Urlaubsreise sollten einige Dinge beachtet werden:

- Berücksichtigen Sie bei Ihrer Urlaubsplanung die Erreichbarkeit von Toiletten.
- Halten Sie Ihre Versorgungssysteme immer im Handgeäck bereit.
- Feuchtwarmes Klima kann die Haftung der Versorgung beeinträchtigen.
- Lagern Sie Versorgungsprodukte in warmen Ländern kühl.

Nehmen Sie immer zusätzliche Versorgungssysteme mit in den Urlaub.

Beruf und Ausbildung

Ausbildung, Studium oder Berufstätigkeit – grundsätzlich ist alles mit dem Stoma möglich. Wann und wie Sie wieder in Ihren Alltag zurückkehren können hängt von verschiedenen Faktoren ab.

- Ihre körperliche Verfassung
- die Gestaltung des Arbeitsplatzes bzw. der Arbeitsabläufe
- gute soziale Umgebungsbedingungen
- Möglichkeit der Stomaversorgung vor Ort

Die Teilnahme an einer Reha (Rehabilitationsmaßnahme) hat zum Ziel, körperliche, psychische, soziale und berufliche Hilfestellungen zu geben oder in die Wege zu leiten.

Wenn eine Rückkehr in Ihren Beruf nicht möglich ist, kann eine berufliche Rehabilitation oder ggf. eine Erwerbsunfähigkeitsrente in Frage kommen. Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrer Rentenversicherung.

Schwerbehinderung

Der Antrag auf einen Schwerbehindertenausweis kann beim Versorgungsamt (Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung) gestellt werden. Bei einer dauerhaften Stoma-Anlage wird ein Grad der Behinderung von mind. 50% festgestellt. Mit dem Ausweis sind einige Vorteile verbunden, z. B.:

- ein erweiterter Kündigungsschutz

- Anspruch auf zusätzliche Urlaubstage
- steuerliche Erleichterungen/KFZ-Versicherungsermäßigung

Alltagshilfen

Stomaträger können sich den Euroschlüssel für Behindertentoiletten bestellen. Mit dem Schlüssel haben Sie immer schnell Zugang zu öffentlichen Toiletten.

Kontakt: CBF Darmstadt e.V. · Pallaswiesenstraße 123a · 64293 Darmstadt
www.cbf-da.de/euro-wc-schluesel

Kosten: 23 € Euro-Toilettenschlüssel
 5 € Behindertentoilettenverzeichnis (Preise 2022)

Stoma und Autofahren

Auch für Stomaträger gilt die Anschnallpflicht im Straßenverkehr. Je nach Lage des Stomas kann der Gurt aber unangenehm auf das Stoma und die Stomaver-sorgung drücken.

Der Druck durch den Gurt ist für das Stoma selbst ungefährlich. Der festgezogene Gurt kann den Stomabeutel einengen und den Beutelinhalt unter die Basisplatte drücken, sobald sich der Beutel füllt.

Vorbeugen kann man durch Gurtbrücken (z. B. Pontect-Gurtbrücken). Sie werden am Sicherheitsgurt befestigt, so dass der Gurt nicht mehr auf den Stomabeutel drücken kann.

Sie können die Gurtbrücke über Ihre Apotheke oder in einem Sanitätshaus beziehen.



Gurtbrücke – Position verschiebbar

Foto: © Certotect GmbH

Kontaktadressen und Informationen rund um das Thema „Stoma“

Ansprechpartner im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier


Patienten-
Informationszentrum

Wissen. Zeit. Zuwendung.

Nordallee 1 · 54292 Trier
Tel. 0651 208-1520 · Fax 0651 208-1521
piz.bkt@bbtgruppe.de
www.patienteninformationszentrum.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
10:00 – 13:00 und 14:00 – 17:00 Uhr

Darmzentrum im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier

Das Darmzentrum wird gebildet aus der Abteilung für Innere Medizin I und der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Trier.

Prof. Dr. med. Hauke Heinzow

Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin I (Gastroenterologie)
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier
Nordallee 1 · 54292 Trier
Telefon 0651 208-2662 · h.heinzow@bbtgruppe.de

Prof. Dr. med. Detlef M. Ockert

Chefarzt der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier
Nordallee 1 · 54292 Trier
Telefon 0651 208-2601 · chirurgie_tri@bbtgruppe.de

Abteilung für Urologie und Kinderurologie und Institut für Lithotripsie

Prof. Dr. med. Andreas Neisius

Chefarzt der Abteilung für Urologie
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier
Nordallee 1 · 54292 Trier
Telefon 0651 208-2681 · urologie.bkt@bbtgruppe.de

Sanitätshaus der Barmherzigen Brüder

Das Sanitätshaus der Barmherzigen Brüder versteht sich als verbindendes Element zwischen Kliniken, Ärzten, Pflegeeinrichtungen, Krankenkassen und dem Patienten. Wir bieten unseren Kunden eine auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete Beratung und Betreuung für die Auswahl der richtigen Sanitätsfachartikel und Medizinprodukte. Wir sind Spezialisten im Bereich Homecare und bieten Versorgungsschwerpunkte auf den Gebieten Stomaversorgung, Enterale Ernährung, Inkontinenz und Wundversorgung an.

Wir verstehen uns als Dienstleister, der begleitet und hilft, damit Menschen wieder in ihren gewohnten Alltag zurückkehren können. Selbstverständlich wird das freie Patientenwahlrecht bei jeglicher Versorgung berücksichtigt.



Nordallee 3 · 54292 Trier
Telefon 0651 462778-0
Fax 0651 462778-1
sanitaetshaus-trier@bbtgruppe.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9:00 – 17:00 Uhr

Stomasprechstunde

Unsere Stomaexpertinnen bieten die Möglichkeit, individuelle Probleme und Fragen in einem persönlichen Beratungsgespräch zu klären.

Termin nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 0651 462778-0

Ort Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier

Nordallee 1 · 54292 Trier

Darmkrebszentrum · 2. Etage, Station 2E, Raum 220

Selbsthilfe und regionale Kontaktadressen

Die Selbsthilfeorganisationen können wertvolle Ansprechpartner für Informationen zur Erkrankung und Alltagsbewältigung sein.

Selbsthilfegruppe Darmerkrankungen

(in Zusammenarbeit mit Deutsche ILCO e.V.)

Kontakt Trier/Bitburg: Hans-Ludwig Folscheid

54668 Alsdorf · Telefon 06568 7297

oder überregional Gruppensuche über www.ilco.de

SEKIS – Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle e.V.

Gartenfeldstraße 22 · 54290 Trier · Telefon 0651 141180 · Fax 0651 9917688

kontakt@sekis-trier.de · www.sekis-trier.de

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Brotstraße 53 · 54290 Trier · Telefon 0651 40551

trier@krebsgesellschaft-rlp.de · www.krebsgesellschaft-rlp.de

Weiterführende Internetadressen

zur Industrie (Versorgungssysteme)

- www.hollister.com
- www.coloplast.de
- www.convatec.de

Reisen mit Stoma

- www.stoma-welt.de/leben-mit-stoma/was-stomatrager-auf-reisen-beachten-sollten

Bademoden · Dessous · schöne Wäsche

- www.stoma-na-und.de
- www.zours-bademoden.de
- www.life-care-products.de

Stoma-Bandagen · Gurtbrücke Protector

- www.certotect.de
- www.basko.com

Weiteres Infomaterial

Folgende Broschüren erhalten Sie bei der

Deutsche ILCO e.V.

Thomas-Mann-Straße 40 · 53111 Bonn

Telefon 0228 338894-50 · Fax 0228 338894-75 · info@ilco.de · www.ilco.de

[Colostomie/Ileostomie](#) – ein Leitfaden von Deutsche ILCO e.V.

[Urostomie](#) – ein Leitfaden von Deutsche ILCO e.V.

[Stomaträger und Ernährung](#) von Deutsche ILCO e.V.

[Irrigation – Darmspülung bei Colostomie](#) von Deutsche ILCO e.V.

[Stomaträger – Schwerbehinderte mit Rechten und Ansprüchen auf soziale Hilfen](#) von Deutsche ILCO e.V.

Fachliteratur

[Stoma- und Kontinenzberatung](#); Thiemeverlag; Mai 2012

Informationen für Fachkräfte und für Laien im Umgang mit Stoma
ISBN 3131389729

[Ganzheitliche Pflege bei Patienten mit Stoma](#); Springer Verlag 2017

Praxis und Beratung – stationär und ambulant
ISBN 978-3-662-48428-9

KONTAKT

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier

Nordallee 1 · 54292 Trier · Telefon 0651 208-0 (Zentrale) · www.bk-trier.de

Patienten-Informationszentrum

Telefon 0651 208-1520

piz.bkt@bbtgruppe.de

www.patienteninformationszentrum.de



**Krankenhaus der
Barmherzigen Brüder Trier**



**Patienten-
Informationszentrum**

